

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 29. Jänner 1875



Protocoll

aufgenommen über die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr am 29. Jänner 1875

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Moritz Crammer, Bürgermeister.

Der Vize-Bürgermeister: Joseph Theyßig.

Die Gemeinderäte:

Anton Moser

Karl Fellerer

Georg Pointner

Franz Hofmann

Joseph Reichel

Karl Holderer

Franz Schachinger

Leopold Huber

Alois Vogl

Joseph Huber

Wenzl Wenhart

Karl v. Koller

Der Schriftführer: Iglseder, Gemeinde-Sekretär.

Beginn der Sitzung: 3 1/4 N.M.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden wird das Protokoll der letzten Sitzung vom Schriftführer verlesen und genehmigt. Ueber Anfrage des Vorsitzenden wird beschloßen, von der Veröffentlichung dieses Protokolles, mit Rücksicht darauf, daß es eine rein interne Angelegenheit des Gemeinderates betreffe, Umgang zu nehmen.

Es wird hierauf zur Tagesordnung geschritten.

I. Section. G.R. v. Koller trägt namens derselben vor:

1. Den Bericht des Amtes betreffend die Vorname der im März stattfindenden Gemeinderatswahlen. Hienach trifft der Austritt für die diesjährige Wahlperiode nachstehende Mitglieder des Gemeinderates, und zwar aus dem 1. Wahlkörper die Herrn Moritz Crammer und Karl Edelbauer, aus dem 2. die Herrn Joseph Reichl, Leopold Huber und Alois Vogl, und aus dem 3. Die Herrn Franz Greiner, Franz Werndl und Joseph Werndl. Weiters ist im 1. Wahlkörper für den ausgetretenen Hr. Ferdinand Gründer eine Ergänzungswahl mit dem Mandate von 2 Jahren, und in 3. Walkörper für den ausgetretenen Hr. Joseph Haller, eine Ergänzungswahl mit dem Mandate von 1 Jahr vorzunehmen. Für den aus dem 3. Walkörper gewählten und gleichfalls ausgetretenen H. Franz Greiner hat keine Ergänzungswahl stattzufinden, da denselben für die 6-jährige Periode ohnehin die Ausscheidung getroffen hätte. Diesem zu folge hat der 1. Walkörper, da der Herr Bürgermeister gemäß §. 4 des G.St. in seiner Stellung zu verbleiben hat, die Neuwahl von 1 Mitglied und die Ergänzungswahl 1 Mitgliedes mit der Mandatsdauer von 2 Jahren, der 2. Walkörper die Neuwahl von 3 Mitgliedern und des 3. Walkörper die Neuwahl von 3 Mitgliedern und die Ergänzungswahl eines Mitgliedes mit der Mandatsdauer von 1 Jahr vorzunehmen. Referent beantragt, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen und wegen Auflage der Wählerlisten und Verständigung der Hausbesitzer, die entsprechende Kundmachung zu erlassen.

Beschluß nach Antrag. — 1067.

Punkt 2. der Tagesordnung (Festsetzung einer Dienstes-Instruktion für die städt. Polizeiwache) wird von der Tagesordnung abgesetzt.

2. Derselbe referirt über einen Erlaß des Landesausschusses und eine Zuschrift des hiesigen k.k. städt. del. Bezirks-Gerichtes betreffend die Anlage neuer Grundbücher. Er verliest zunächst die Zuschrift des Letzteren, in der auf die Wichtigkeit und Bedeutung der Anlage dieser neuen Grundbücher hingewiesen und diesfalls die Anfrage gestellt wird, ob die Gemeinde-Vorstehung Steyr im Interesse einer befriedigenden und rascheren Vollführung der Grundbuchsarbeiten in Ansehung der Stadtgemeinde geneigt wäre, durch Beistellung eigener Schreibkräfte und Sachverständiger für die Richtigstellung der Mappenabdrucke oder zur Verwendung bei den notwendig werdenden Lokal-Erhebungen beizutragen. In der Note des Landesausschusses, welche Referent in ihren wichtigen Punkten verliest, wird insbesondere darauf hingewiesen, daß jene Gemeinden, wo von Seite derselben oder vermöglichen Grundbesitzer durch Bestellung von Schreibkräften die Beschleunigung der Arbeiten ermöglicht wird, früher in den Genuß geregelten Grundbücher gelangen und auch ohne Zweifel von den Bezirks-Gerichten bei der Reihenfolge in der Vornahme der Erhebungen berücksichtigt werden; daher der Landesausschuß die Gemeinde nicht nur auffordert, dem Bezirks-Gerichte bei der Durchführung dieses Geschäftes in den bereitwilligsten Weise entgegenzukommen, sondern derselben auch dringend empfiehlt, bei derselben Gemeinde-Vertretung die Frage anzuregen, ob nicht von Seite derselben über die gesetzlich auferlegten Leistungen zur Förderung der Anlegung neuer Grundbücher etwas gethan werden wolle. Referent gibt hienach den Wortlaut des § 36 des Ges. über die Anlegung neuer Grundbücher bekannt, wonach die Gemeinden verpflichtet sind, die zu den vorzunehmenden Lokalerhebungen nötigen Lokalitäten zur Verfügung zu stellen, für deren Beheizung und gehörige Instandhaltung, sowie für die allenfalls notwendigen Hilfsleistungen zu sorgen habe. Nach diesen Ausführungen stellt er den Antrag, das hies. Bezirks-Gericht dahin zu verständigen, daß die Gemeinde bereit sei, außer den ihr durch das Gesetz auferlegten Verpflichtung in die Anlage der Beistellung von neuen Grundbüchern so viel als möglich durch Schreibkräften zu unterstützen.

Der Antrag der Sektion wird angenommen. — 246 u. 414.

3. derselbe referirt über das Gesuch des Joseph Pühringer Faßziehermeister hier, um Aufnahme in den Gemeinderband der Stadt Steyr und stellt namens der Sektion den Antrag auf Abweisung dieses Gesuches, nachdem dasselbe mit nichts belegt und die Persönlichkeit des Gesuchstellers nicht bekannt sei. Beschluß nach Antrag. — 704.

4. Derselbe referirt über das Gesuch des Joseph Wallergraber, Gasthausbesitzer hier, um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyer und Verleihung des Bürgerrechtes, und stellt namens der Sektion den Antrag auf Bewilligung des Ansuchens gegen Erlag der Taxen. — Beschluß nach Antrag. — 728.

5. Derselbe referirt über das Ansuchen des Georg Stigler um Enthebung von der Stelle eines Viertelmeisters mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter und Kränklichkeit und stellt namens der Sektion, den Antrag, diesem Ersuchen stattzugeben und an seiner Stelle den H. Franz Schlager, Sailermeister, zum Viertelmeister zu ernennen. Wird angenommen. — 331.

6. Derselbe referirt über ein heute als dringlich eingebrachtes Gesuch der oesterreichischen Waffenfabriksgesellschaft um provisorische Ueberlaßung eines der Gemeinde gehörigen, an der Vogelsangbrücke, anstoßend an den Garten der Gasfabrik gelegenen Grundes zur Errichtung eines Feuerlöschgeräte Depots. Referent stellt unter Hinweis darauf, daß die Errichtung einer Feuerwachtütte im öffentlichem Interesse wünschenswert erscheine, den Antrag der Gesellschaft diesen Grund zum nachgesuchten Zwecke gegen Ausstellung eines Reverses, wonach sich die Gemeinde das Eigenthumsrecht wahre, provisorisch zu überlaßen. Wird zum Beschluß erhoben. — 1159.

II. Section. Die Bürgermeister Thesig berichtet

1. über die Relation des städt. Cassaamtes über die Bier Erzeugung, dessen Ein- und Ausfuhr im Jahre 1874 und über den Ertrag der diesfalls eingehobenen Verzehrungssteuer-Gemeindezuschläge und die dafür anzuweisenden Perceptionskosten. Hienach betrug die die Erzeugung im genannten Jahre 62.967 $\frac{1}{4}$ Eimer, die Bier Einfuhr 31.123 $\frac{1}{2}$ Eimer, die Ausfuhr 24.029 Eimer, im Stadtbezirke wurden konsumirt 70.061 $\frac{2}{4}$ Eimer. Die Netto-Einnahmen der Stadtkasse an Verzehrungssteuerzuschlägen bezifferte sich auf 13.613 fl 53 xr, die Perceptionskosten beliefen sich auf 607 fl 55 xr.

Referent stellt den Antrag, dieser Bericht zur erfreulichen Kenntniss zu nehmen und die Auszahlung der noch aushaftenden Perceptionskosten zu veranlassen.

Beschluß nach Antrag. — 651.

2. Derselbe referirt über den Bericht des Amtes, daß die Verpachtung des städt. Haft- und Ländgefälles um Herrn Franz Huber im Mai d.J. zu Ende gehe, und daß letzterer das Ansuchen gestellt habe, ihm dieses Gefälle auf die Dauer eines weitere Jahres unter den früheren Bedingungen pachtweise zu überlassen. Referent stellt namens der Section den Antrag, es sei dem H. Franz Huber das städt. Haftgefälle um den Pachtschilling von 50 fl und denselben Bedingnißen wie im Vorjahre auf die Dauer eines weiteren Jahres wieder zu überlassen.

Der Antrag der Sektion wird angenommen.

III. Section. G.R. Joseph Huber referirt

1. über den Kostenanschlag für Herstellung eines Kanales in Ort.

Nachdem Referent auf die diesfalls in der Gemeinderatssitzung vom 27. November 1874 gefaßten Beschlüsse hinweist, und bemerkt, daß sich die Kosten für diesen Kanal nach dem Voranschlage auf 1037 fl 74 xr belaufen würden, worin aber die Kosten für etwaige notwendige Felsensprengungen nicht eingerechnet sind, stellt er die Antrag, es sei unter Zuziehung der Interessenten eine Lokalkommission abzuhalten, bei welcher sich dieselben zu erklären hätten, in wie weit sie sich zur Einzapfung ihrer Hauskanäle in diesen Hauptkanal verpflichten. Nach dem Ergebnis dieser Commission habe sich dann der Gemeinderat die weiteren Beschlüsse zu faßen.

Der Vorsitzende macht aufmerksam, daß im Präliminare pro 1875 für diese Auslage keine Vorsorge getroffen sei. Er hält daher die Einleitung von Vorverhandlungen notwendig, und glaubt insbesondere, daß die betreffenden Interessenten auch zu einer Beitragsleistung für die Herstellung des Landes heranzuziehen seien.

G.R. Holderer erklärt sich dahin, die Frage wegen Herstellung dieses Kanales vorläufig überhaupt zu vertagen und zuerst Untersuchungen über den dortigen Grund, der jedenfalls sehr felsig sei, vorzunehmen.

G.R. v. Koller unterstützt den Sektionsantrag und stellt hiezu den Zusatzantrag, es seien die Kosten für die Herstellung dieses Kanales, falls sich durch die kommissionelle Verhandlung ein pekuniär günstiges Resultat herausstelle, in das Präliminare zur 1876 aufzunehmen.

Die G.R. Leopold Huber, Moser und Schachinger erklären sich gegen den projektirten Kanal, weil sie von vorherein überzeugt seien, daß die einzuleitenden Verhandlungen zu keinem Resultate führen und die Anlage dieses Kanales mit Rücksicht auf den überaus felsigen Grund daselbst auf die größten Schwierigkeiten stoßen werde.

Bei der Abstimmung wird den Antrag des G.R. v. Koller zum Beschluß erhoben. — 11259.

2. Derselbe referirt über das Gesuch des Hr. Anton und der Fr. Josepha Rosenauer, Hausbesitzen bei der Steyr um Ueberlaßung eines Grundes im Ausmaße von 13 Quadratklafter aus dem Bruderhausgarten, und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens.

Der Vorsitzende macht diesfalls aufmerksam, daß die Gemeinde gar nicht in der Lage sei, diesem Ansuchen stattzugeben, nachdem der erwähnte Grund Eigenthum des Mildenversorgungsfondes sei, wovon die Gemeinde bloß die Verwaltung über sich habe. Zugleich sei es aber prinzipieller Beschluß der Gemeinde, ihr gehörige Gründe überhaupt nicht hintanzugeben. Es wird beschloßen, in diesem Sinne das Gesuch zu erledigen. — 1145.

3. Derselbe stellt den Antrag, dem abgetretenen Oberkommandanten der freiwilligen Turnerfeuerwehr, Hr. Eduard Ziekl, aus Anlass seines aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Rücktrittes für seine ausgezeichnete Verwendung im Dienste der Feuerwehr den schriftlichen Dank des Gemeinderates in geeigneten Form zu überreichen.

Nachdem der Vorsitzende die besonderen Verdienste des genannten noch näher beleuchtet, wird der Antrag der G.R. Jos. Huber mit Stimmeneinhelligkeit zum Beschluß erhoben. — 15 praes.

IV. Section. a. in Armensachen.

G.R. Keller referirt,

1. über das Gesuch der Josepha Banhuber um eine Unterstützung aus dem Armenfonde und wird über Antrag eine wöchentliche Betheilung von 10 xr beschloßen. — 299.

2. über das Gesuch des Joseph König um eine Betheilung aus dem Armenfondes werden nach Antrag 15 xr wöchentlich bewilligt. — 302.

3. über das gleiche Ansuchen der Josepha Winkler und wird der Antrag auf eine Betheilung mit wöchentlich 10 xr angenommen. — 305.

4. über die Gesuche des Georg Trausner und Alois Neumayr um Aufnahme in das Siechenhaus und des Johann Frist um Aufnahme in das St. Joseph Lazareth. —
Wird über Antrag beschloßen, dieselben hiefür in Vormerkung zu nehmen. — 304, 640, 301.

5. über das Gesuch der Clara Krenmüller um Erhöhung ihren Armenportion und Aufnahme in ein Unterstandshaus. —
Wird über Antrag beschloßen, ihre Armenbetheilung auf 20 xr zu erhöhen. — 627.

6. über das Gesuch der Eva Buchberger um Aufnahme in das Bürgerspital.
Der Sektionstrag, Gesuchstellerin hiefür in Vormerkung zu nehmen, wird angenommen. — 872.

7. über das Gesuch des Peter Blumauer um Verleihung einer höheren Pfründe.
Wird über Antrag beschloßen, auf dieses Gesuch bei den eventuellen Erledigung einer höheren Pfründe Bedacht zu nehmen. — 634.

8. über das gleiche Gesuch der Barbara Pühringer, wird nach Antrag beschloßen, Gesuchstellerin für eine Sondersiechenhaus-Pfründe in Vormerkung zu nehmen. — 303.

9. über das Gesuch des Franz Eder um Erwirkung der Aufnahme seines Sohnes Alois in ein Taubstummeninstitut und einstweilige Betheilung aus dem Armenfond.
Wird beschloßen, sich wegen der Aufnahme bei einer solchen Lehranstalt zu verwenden. — 300.

10. über das Gesuch des Peter Hagen um Uebername der Verpflegskosten behufs seiner Aufnahme in ein Wiener Spital.
Hiezu bemerkt G.R. Moser, daß Gesuchstellen mit einem Kehlkopfleiden behaftet sei, welches nach Ausspruch des Arztes voraussichtlich nur durch eine Operation sich beheben ließe, weshalb dessen

Aufnahme in die Klinik in Wien sehr wünschenswert sei. Er empfiehlt aufs wärmste die Gewährung dieses Ansuchens, welchem auch nach Antrag der Sektion stattgegeben wird. — 1068.

11. über das Gesuch von 8 Unterständlern im Bürgerspital um Beistellung eines eisernen Ofens. Der Sektions-Antrag die Herstellung eines eisernen Ofens zu genehmigen, und die Bausektion einzuladen, diesfalls sogleich das Erforderliche zu veranlassen und hiebei, wegen Versetzung der Eingangsthür in den Gang Bedacht zu nehmen, wird angenommen. — 996.

b. in Schulangelegenheiten.

G.R. Wenhart erstattet dem Besetzungsvorschlag hinsichtlich des erledigten Adam Pfefferl'schen Stipendiums von jährlich 64 fl und stellt nach Verlesung der wichtigsten Bestimmungen des Stiftbriefes und Bekanntgabe der Bewerber namens der Sektion den Antrag für dieses Stipendium in Ermangelung eines Stadt-Steyr'schen Bürgersohns den in Steyr geboren und derzeit in Kremsmünster studierenden Franz Rosenberg, Sohn des Amtsdieners beim k.k. Steueramt Steyr Hr. Franz Rosenberg der k.k. Statthalterei in Vorschlag zu bringen. — Beschluß nach Antrag. — 802.

Schluß der Sitzung: 4 ½ Uhr.

Ant. Moser

L. Huber

Iglseder Schriftführer

Crammer Bürgermeister